

Was geht noch im Handwerk?

Du hast jetzt schon einige Berufe im Handwerk kennengelernt und ein Gefühl dafür bekommen, was das Handwerk ausmacht. Du weißt jetzt, dass die Produkte, die Handwerkerinnen und Handwerker herstellen, im Alltag der Menschen eine wichtige Rolle spielen.



Aufgabe 6:

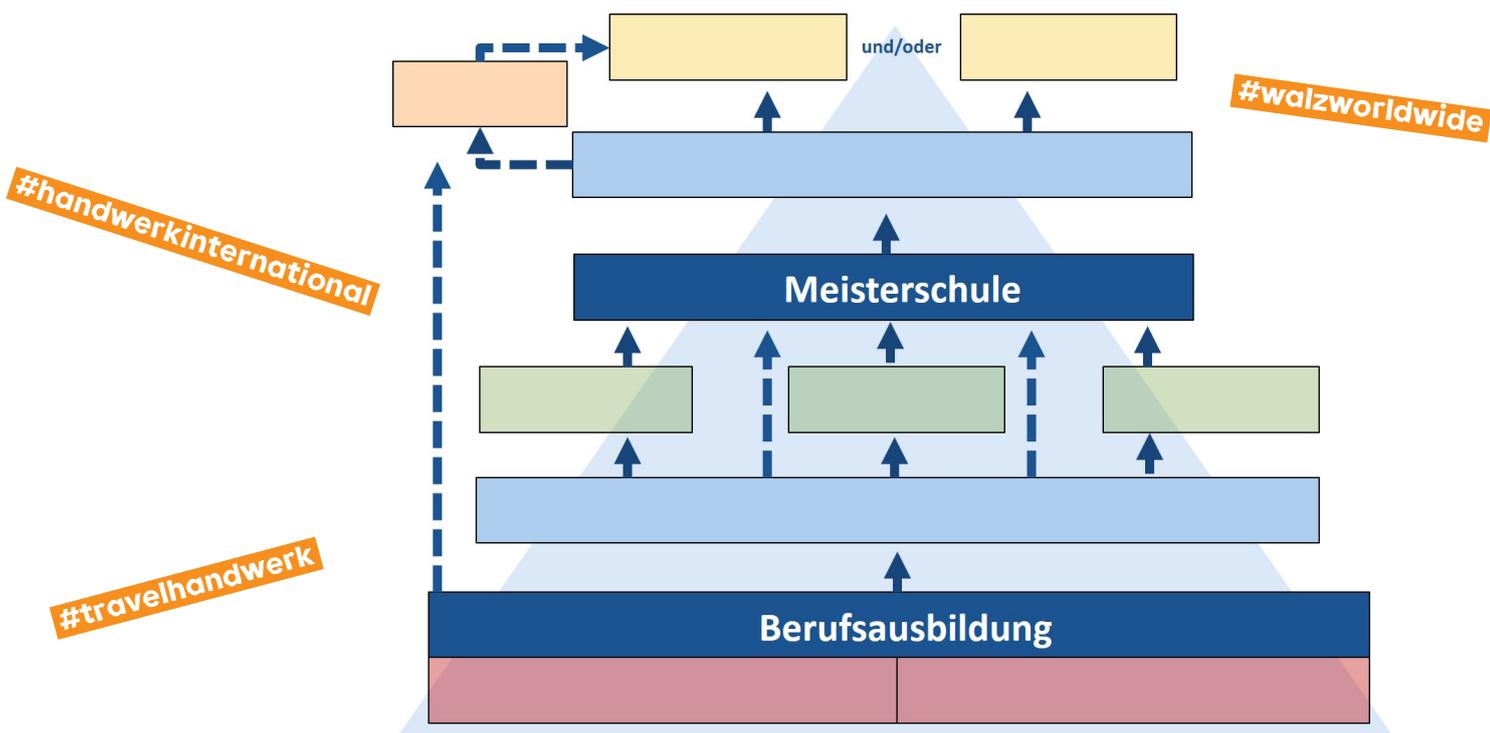
Lies Dir den folgenden Text über die weiteren Karrierewege im Handwerk durch und trage die fett gedruckten Schlüsselbegriffe in die Grafik ein.

Was geht noch im Handwerk?

Je nach Beruf hältst Du nach zwei bis dreieinhalb Jahren Deinen **Gesellenbrief** in der Hand. Im **Betrieb** und in der **Berufsschule** sowie in den Bildungszentren der Handwerkskammer hast Du das Handwerkszeug für Deinen Beruf erlernt. Du bist theoretisch und praktisch in Deinem Berufsfeld topfit. Wie geht's dann weiter?

Als Gesellin oder Geselle kannst Du in unterschiedlichen Betrieben und Unternehmen arbeiten. Du kannst ins Ausland gehen (**Internationale Erfahrung**) und Dein Handwerk international nochmal ganz neu kennenlernen. Du hast aber auch die Möglichkeit, Dich direkt oder nach einigen Jahren **Berufserfahrung** fortzubilden. Die Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften, Innungen und Landesinnungsverbände bieten Dir verschiedene **Fort- und Weiterbildungen** an. Du kannst Dich betriebswirtschaftlich, technisch oder auch gestalterisch weiterbilden.

Du möchtest selbstständig arbeiten oder selbst junge Leute ausbilden? Dann kannst Du die Fortbildung zum Meister oder zur Meisterin machen. Mit dem **Meisterbrief**, dem Herzstück des Handwerks, stehen Dir zahlreiche Möglichkeiten offen. Du intensivierst nicht nur Deine handwerklichen Fähigkeiten, sondern wirst auch im betriebswirtschaftlichen und pädagogischen Bereich fortgebildet. So kannst Du Deinen eigenen Betrieb gründen (**Betriebsgründung**), übernehmen oder als **Führungskraft** in einem Betrieb tätig sein. Der Meisterbrief ermöglicht Dir auch selbst junge Menschen auszubilden und so Deine Handwerksfähigkeiten und -fertigkeiten an die nächste Generation weiterzugeben. Schließlich hast Du die Möglichkeit, mit dem Meistertitel an einer Fachhochschule oder Universität zu studieren (**Studium**). So kannst Du Dich breit und sicher für den Arbeitsmarkt der Zukunft aufstellen.



Lösung auf Seite 41